DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Das Herz so eisern

Das Herz so eisern

Nur fühle ich die Leere,
eine bittere Einsamkeit meiner selbst
kriecht aus meiner innersten Sphäre.
Will gesehen werden, schreie:
“Kann mich niemand sehen?”
Und von mir nur gefürchtet die Einsamkeit selbst.

Schnell, und sie laufen weiter.
Schwere, sitze regungslos,
starr; doch hell, so heiter
das Leben auch für mich sei.
Und erstochen mit stumpfer Klinge.
Die, die ich doch am meisten liebte.

Nur die Furcht allein mit mir zu sein,
meinem innersten Selbst, das schrecklichste
Dämonenwesen, das ich habe.
Und es gibt keine Gnade
für mein Scheitern, kein Erbarmen
für das, was ich getan habe.

Und am Ende, wie ich doch am Anfang stünde,
allein und einsam und nur mit meiner Sünde.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de